

«Wellen, die sich ausbreiten»

Es mutet vielleicht sonderbar an, wenn ich behaupte, wir würden unsere Umgebung selbst gestalten. Genauso, wie wir unsere Wohnung, unser Haus einrichten, genauso gestalten wir unsere engere und weitere Umgebung durch unsere Gedanken. Weil wir sie nicht sehen, fällt es uns nicht auf, doch die Elektrizität sieht man auch nicht und doch hat ein innovativer Geist sie gespürt und sie einzufangen gewusst. Wieso können wir Bilder und Töne aus den fernsten Gebieten in unseren Stuben empfangen? Weil einer die Existenz der Wellen erkannt und Auffanggeräte entwickelt hat. Genauso ist es mit unseren Gedanken, es sind Wellen, die sich ausbreiten, sich sammeln und irgendwo und irgendwann zum Sammelbecken eines Ausbruchs werden – im Guten wie im Bösen – und dann wundern wir uns über die Folgen und schreiben sie irgendwelchen Mächten oder einem Menschen, einer Gruppe zu, die die entsprechende Gedankenwelt verkörpern. Wir alle haben Anteil an den Auswirkungen im Kleinen wie im Grossen. Durch Henry Dunants Gedanken- und Empfindungswelt entstand das Rote Kreuz, ein anderer zettelte einen Krieg an. Herta Batliner, Vaduz

**VOLKS
BLATT**

SAMSTAG, 17. JUNI 2006